

VORWORT

Dieser Band dokumentiert ein Forschungskolloquium, das die Herausgeber im September 1999 aus Anlass des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Janik unter dem Titel »Selbstvergewisserung am Anderen oder der fremde Blick auf das Eigene? – Diskurse interkultureller Erfahrung und deren Inszenierung in den Literaturen Spanischamerikas« am Romanischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ausgerichtet haben. Das Rundgespräch versammelte langjährige Kollegen und Weggefährten aus dem universitären Wissenschaftsbetrieb sowie ehemalige Schüler des Ordinarius für Romanische Philologie und Begründers der Hispanoamerikanistik an der Universität Mainz, die diesen als engagierten Lehrer und international – sowohl im deutschsprachigen Raum als auch in der hispanischen Welt – geschätzten Forscher im Bereich der hispanoamerikanistischen Literaturwissenschaft würdigten. Da Dieter Janik vornehmlich auf dem Gebiet der spanischamerikanischen Literaturgeschichtsschreibung arbeitet und er in seinen zahlreichen Forschungsbeiträgen immer wieder die Auffassung vertritt, dass das spezifisch Eigene der »literatura hispano-americana« in wechselnden »Konstruktionsspielen« kultureller Identität und Alterität gründet, die spanischamerikanische Literatur gleichsam auf der Inszenierung einer Vielzahl interkulturell-interkontinentaler, internationaler und interregionaler sowie intrakulturell-innergesellschaftlicher Assimilations-, Rezeptions-, Abgrenzungs- und Verschränkungsprozesse zwischen einem Eigenen und einem Fremden beruht, bildeten eben jene »Konstruktionsspiele« von der Kolonialzeit bis zur Postmoderne den Gegenstand des Ehrenkolloquiums. Dies nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der in jüngster Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnenden postkolonialen Theoriebildung interkulturellen Verstehens, als deren früher Baustein sicherlich Dieter Janiks 1974 entstandene Habilitationsschrift *Magische Wirklichkeitsauffassung im hispanoamerikanischen Roman des 20. Jahrhunderts. Geschichtliches Erbe und kulturelle Tendenz* gelten darf.

Fraglos wäre diese Tagung ohne die großzügige finanzielle Unterstützung verschiedener Institutionen sowie die tatkräftige Mitwirkung einzel-

ner Mitarbeiter aus dem Kreis des Romanischen Seminars nicht durchführbar gewesen.

Gedankt sei vor allem dem *Zentrum für Interkulturelle Studien* der Universität Mainz sowie der *Vereinigung Freunde der Universität e.V.* und nicht zuletzt der *Landesbank Rheinland-Pfalz*, die uns als Geldgeber zur Seite standen.

In diesem Zusammenhang gilt unser Dank ferner dem Dekan des Fachbereichs 15 der Johannes Gutenberg-Universität, Herrn Prof. Dr. Konrad Meisig, für seinen gutachterlichen Einsatz sowie dem Geschäftsführenden Leiter des Romanischen Seminars im Wintersemester 1999/2000, Herrn Prof. Dr. Bruno Staib.

Für das große Engagement und die freundliche Hilfsbereitschaft bei der Durchführung der Tagung danken wir zudem Frau Irmtraud Vogel sowie Frau Nadine Stockter.

Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir aber auch dem *Interdisziplinären Arbeitskreis Lateinamerika* der Universität Mainz, ohne dessen finanzielle Unterstützung die Publikation der Tagungsakten nicht möglich gewesen wäre. Nicht minder danken möchten wir dem Verleger, Herrn Klaus Dieter Vervuert, sowie dem Leiter des *Ibero-Amerikanischen Instituts – Stiftung Preußischer Kulturbesitz* (Berlin), Herrn Dr. Günther Maihold, für die Aufnahme des Bandes in die IAI-Veröffentlichungsreihe *Bibliotheca Ibero-Americana*.

Mainz, im Mai 2001

Sabine Lang

Jutta Blaser

Wolf Lustig